



KPÖ-Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin Elke Heinrichs

Dienstag, 10. April 2018

Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 12. April 2018

An Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

Betrifft: Kinderbetreuungskosten für auswärtige Pflegekräfte bei den GGZ

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Pflegeproblematik, welche in den kommenden Jahren noch an Brisanz zunehmen wird, hat verschiedene Facetten. Über eine davon wurden wir Ausschussmitglieder während der letzten GGZ-Ausschusssitzung am 20.3.2018 informiert:

Wenn eine ausgebildete Pflegekraft von auswärts nach Graz zur Arbeit in eine Pflegeeinrichtung der GGZ kommen möchte, aber auch Kinderbetreuung benötigt, so hat diese/r Pflegebedienstete den Essensbeitrag in voller Höhe sowie zusätzlich zum – sozial gestaffelten – Betreuungsbeitrag - einen Zuschlag von 200 Euro monatlich zu bezahlen. In Euro heißt das, dass bis zu 500.- Euro monatlich an Kinderbetreuungskosten anfallen können. Nur zu verständlich, dass sich solcher Art finanziell überfordertes – in den meisten Fällen weibliches – Pflegepersonal natürlich nicht dazu entschließen wird, seine wertvollen Kenntnisse in den Pflegeeinrichtungen der Stadt Graz anzubieten.

Fest steht aber, dass wir alle versierten Damen und Herren der Pflege bereits jetzt nötig haben und künftig wohl noch dringender brauchen werden.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende Frage:

Frage

Sind Sie bereit, eine Lösung im Interesse der betroffenen, nicht in Graz wohnhaften, Familien herbeizuführen, wenn ein Elternteil bei den GGZ ein Beschäftigungsverhältnis aufnimmt, beispielsweise durch Kompensation von Kinderbetreuungskosten durch eine entsprechende Gehaltskomponente oder durch andere, das Tarifsysteem betreffende Maßnahmen, die gemeinsam mit dem für die Kinderbetreuung zuständigen Stadtrat Kurt Hohensinner erarbeitet werden könnten?